



Deutschland.

Berlin, 2. Octbr. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat den Ersten Staatsanwalt bei dem Landgericht in Briesg, Hedemann, zum Landgerichtsdirector bei dem Landgericht in Götting, die Gerichtsassessoren Imroth, Große, Dr. Dallmeyer, Faldenheimer und Oskar Schmidt zu Amtsrichtern ernannt; ferner dem Landgerichtspräsidenten Schröder in Lüneburg a. d. Lahn bei seinem Uebertritt in den Ruhestand den Charakter als Geheimer Ober-Justizrath mit dem Range eines Raths zweiter Klasse, dem Landgerichtsdirector von Reichmeister in Hildesheim bei seiner Versetzung in den Ruhestand den Charakter als Geheimer Justizrath, den Kataster-Controleuren, Steuerinspectoren Sie zu Hunsfeld und Röme zu Hunsfeld bei ihrem Uebertritt in den Ruhestand, und dem Eisenbahnschreiber Kampold in Königsberg i. Pr. aus Anlaß der Vollenbung seines fünfzigsten Dienstjahres den Charakter als Rechnungsrath, den Gerichtsschreibern Secretär Schlerke bei dem Landgericht in Lya, Secretär Anhalt bei dem Amtsgericht in Königs-Wusterhausen, Secretär Reichmann zu Pöln-Wartenberg, Secretär Kühn bei dem Amtsgericht zu Glogau, und Secretär Haake bei dem Amtsgericht in Breslau bei ihrer Versetzung in den Ruhestand den Charakter als Kanzleirath verliehen.

Der Rechtsanwält Levin in Mogilno ist zum Notar für den Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Posen, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Mogilno, und der Rechtsanwalt Groß in Weissenhof zum Notar für den Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Raumburg, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Weissenhof, ernannt worden. — Dem Thierarzt Alfred Rischke in Lüchow ist die commissarische Verwaltung der Kreis-Thierarztsstelle der Kreise Lüchow und Dammern, unter Anweisung seines Amtswohnsitzes in Lüchow, übertragen worden. (R.-A.)

[Militär-Wochenblatt.] Knappe v. Knappstaedt, Major z. D., bis her Hauptm. u. Comp.-Chef im 3. Großherzog. Hess. Inf.-Regt. (Leib.-Regt.) Nr. 117, zum Bez.-Commandeur des 1. Batl. (Arolsen) 3. Hess. Landw.-Regts. Nr. 83 ernannt.

Provinzial-Beitrag.

—d. Breslau, 30. September. [Schlesischer Centralverein zum Schutze der Thiere.] In der letzten Vorstandsitzung machte der Vorsitzende, königl. Departements-Thierarzt und Veterinärassessor Dr. Ulrich, zunächst mehrere Mittheilungen. Bezüglich einer eingegangenen Anzeige über schlechte Behandlung von Hunden eines Koffenwagens des Breslauer Consumvereins sollen erst noch die nothwendigen Recherchen angestellt werden, ehe weitere Schritte erfolgen. Nach einer weiteren Mittheilung des Vorsitzenden ist der frühere Marktstallführer, welcher sein Pferd so gemißhandelt hat, daß er ihm das Zungenbändchen durchstoßen hat, mit acht Tagen Gefängniß bestraft worden. Nachdem hierauf der Vorsitzende über den zu Götting abgehaltenen außerordentlichen Verbandstag Schlesischer Thierärzte referirt hatte, machte derselbe noch Mittheilung von einer Petition des Verbandes der rheinisch-westfälischen Thierärztevereine an den Bundesrath, in welcher um Berücksichtigung bestimmter Vorschläge bei Erlass eines Gesetzes zum Schutze nützlicher Vögel gebeten wird. Einen weiteren Gegenstand der Debatte bildete der noch vielfach geübte Mißbrauch des Hupfens lebender Gänse zum Zwecke der Federergewinnung. Das Ausreißen der unreifen Federn verurtheilt den Gänsen große Schmerzen und mache sie krank, ja es sei auch nicht selten, daß die Gänse daran zu Grunde geben. Diese Manipulation sei als thierquälerisch durchaus zu verwerfen. Man gewinne ebensoviele Federn, wenn man dieselben ordentlich ausreifen lasse und habe dabei noch den Vortheil, daß dabei die Gänse mehr Fleisch liefern. Hierauf wurde beschlossen, 750 Exemplare des Würzburger Thierquälendens anzufragen und dieselben in den Landthieren des Landkreises Breslau zur Vertheilung gelangen zu lassen. Zum Schluß wurde von den zahlreich eingegangenen Druckschriften Kenntniß gegeben.

* Frauenbildungsverein. Die am 26. v. Mts. im Locale des Vereins, Ritterplatz 16, ausgefallenen Prüfungsarbeiten der Kinderpflgerinnen erfreuten sich trotz des schlechten Wetters zahlreichen Besuches. Besonders fanden die sorgfältig gewaschenen Spitzen und sonstige geplättete Gegenstände, sowie die sauberen Flied-, Stopp- und Näharbeiten, mit der Hand und mit der Maschine ausgeführt, den Beifall der Hausfrauen, welche ihrerseits die Arbeiten mit Kennerblicken musterten. Die mündliche Prüfung und Probelectionen im Kindergarten waren vorangegangen, und konnten die Zöglinge demnach entlassen werden. Außer dem Zeugniß ward diesmal jeder abgehenden Schülerin zur Erinnerung an die Vorbereitung zu ihrem Berufe ein Gedendblatt mit einem Spruche überreicht, wie solche die Kunstfertigkeit von Obpacher in München für Schulen und Fortbildungsschulen zu diesem Zwecke in würdig und schön ausgestatteten Blättern darbietet. Denjenigen Kinderpflgerinnen, welche Stellungen im In- und Auslande annehmen, wurde außerdem ein Exemplar des von dem Verein der Freundinnen junger Mädchen herausgegebenen „Christlichen Rathgebers für junge Mädchen, welche in die Fremde gehen wollen“ übergeben. Es enthält derselbe neben Ansprache und Auswahl geeigneter Sprüche eine Liste aller Heimathhäuser, Mägdeanstalten, Sonntagsvereine u. s. w., die sich den jungen Mädchen zum Anschluß in der Fremde empfehlen. Dieser ursprünglich von der Schweiz ausgehende Verein „Amies de la jeune fille“ hat jetzt auch in Deutschland Wurzel gefaßt, und seine Verbindungen zum Schutze junger Mädchen jetzt bereits über alle Erdtheile ausgedehnt. Er kommt damit seinem edlen Zwecke immer näher, alleinlebenden jungen Mädchen überall einen Schutz verschaffen zu können, wenn sie denselben wünschen oder seiner bedürfen. Auch der Frauenbildungsverein ist Mitglied desselben, und schon mehrfach in der Lage gewesen, dem oben bezeichneten Zwecke zu dienen.

a. Ratibor, 2. October. [Section einer Kindesleiche. — Ertrunken.] In der Ostroger Kirche wurde letzten Sonntag die Leiche eines neugeborenen Kindes von dem Ströbdiener aufgefunden. Auf Antrag der königlichen Staatsanwält wurde die Section verfügt und gestern in Anwesenheit der Herren Amtsgerichtsrath Ööring, Gerichtsschreiber Schlicka von den Herren Geh. Sanitätsrath Dr. Heer und Sanitätsrath Dr. Klein vorgenommen. Die Section stellte fest, daß das Kind nach der Geburt gelebt habe. Von der unnatürlichen Mutter lassen die angestellten Recherchen mit Bestimmtheit vermuthen, daß sie hierorts nicht anständig ist. — Wie leichtsinnig Eltern handeln, wenn sie ihre Kinder ohne Aufsicht lassen, beweist wiederum ein sehr trauriger Fall. Das zweijährige Kind des Brauers Surma hieselbst begab sich gestern ohne Aufsicht in den Hof, wo sich ein gerade nicht sehr tiefer Graben befand. Als dasselbe nicht mehr in die Stube zurückkehrte, suchte man es, fand es aber nur als Leiche in dem Graben wieder.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Kopenhagen, 2. October. Der Kaiser von Rußland war beim Eintreffen der bulgarischen Deputation in Fredensborg dafelbst nicht anwesend. Die Deputation hatte eine einstündige Unterredung mit dem Minister von Giers und reiste alsdann wieder von Fredensborg ab.

Konstantinopel, 2. October. Da der türkische Botschafter in Paris, Esad Pascha, welcher zum Botschafter in Berlin designirt war, auf seinem Posten verbleiben wird, ist der Botschaftsrath in Berlin, Dhan Esfendi, zum Geschäftsträger ernannt worden. Ehemalig Pascha, welcher zum Botschafter in Paris ernannt war, wird wahrscheinlich einen Posten im Inlande erhalten.

Athen, 2. October. Die „Agence Havas“ meldet: Nachrichten aus Aetia zufolge haben die rumelischen Vorgänge zwar große Auf-

regung hervorgerufen, jedoch werde die Haltung der Aetenser von dem Verhalten Griechenlands abhängen. Eine Volksversammlung in Aetia beschloß eine Adresse an die Mächte zu Gunsten der Aufrechterhaltung des Berliner Vertrages. In der Adresse heißt es dann weiter: Die Mächte dürften die Vereinigung Aetia mit Griechenland nicht hindern, wenn sie die Union Bulgariens mit Rumelien zuließen. — Die Regierung wird von der Presse dringend aufgefordert, die Steuern zu erhöhen. Das Volk werde die Steuern für die Vertheidigung des Hellenismus gern zahlen.

Nisch, 2. Octbr. Die Stupschina wurde vom Könige eröffnet, und wählte eine Commission von 21 Mitgliedern, um die vom Kriegsminister und Finanzminister eingebrachten Gesetzesentwürfe vorzubereiten.

Bremen, 2. October. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Eider“ ist gestern Abend 8 Uhr in Southampton eingetroffen.

Handels-Zeitung.

Breslau, 3. October.

* Zweifelfragen aus dem neuen Stempelgesetz.

Ueberall bildet die neue Börsensteuer das Thema eingehender Berathungen der beteiligten Kreise. In Frankfurt a. M. hat vorgestern eine Berathung von Sachverständigen stattgefunden, die zur Festsetzung bestimmter Normen führte. Der Versammlung wohnte der dortige Vertreter des Fiscus für das Reichsstempelgesetz, Regierungsrath Bacher, bei. Der genannte Herr betonte zwar ausdrücklich, dass er nur seine subjective Ansicht auszusprechen berechtigt sei. Einstweilen aber und bis zu einer Aenderung werden die von ihm ausgesprochenen Ansichten für die am Frankfurter Platze vorzunehmenden Revisionen massgebend sein, so dass die Steuerpflichtigen unbedenklich in den betreffenden Zweifelsfällen sich nach der durch Herrn Regierungsrath Bacher geäußerten Ansicht richten können. Die formulirten Grundsätze lauten nach der „Frankfurter Zeitung“:

1) Wenn der Makler als Selbstcontrahent eintritt, darf er doch im Sinne des § 9. 1 sich als „Vermittler“ betrachten und folglich die Schlussnote in jedem Falle ausstellen, gleichviel ob er Verkäufer oder Käufer ist. In solchen Fällen hat der Makler die Wahl, ob er die Schlussnote unterschreiben und in den Text statt seines Namens „von mir“ bezw. „an mich“, oder seinen Namen setzen will.

2) Die Schlussnote muss nach § 10 Abs. 2 spätestens am dritten Tage nach dem Abschlusse abgeschickt werden; es ist nicht vorgeschrieben, dass die Ausstellung vorher erfolgen muss. Wenn bei telegraphischen Abschlüssen der zur Ausstellung der Schlussnote Verpflichtete die Besorgnis hegt, dass in der telegraphischen Angabe ein Irrthum enthalten sein könne (was ja z. B. bei überseeischen und Chiffre-Depeschen sehr nahe liegt), so steht ihm frei, die Schlussnote erst nach Eintreffen der brieflichen Bestätigung auszustellen.

3) Käufe und Verkäufe dürfen nicht auf Einer Schlussnote vereinigt werden.

4) Nach § 10 Abs. 4 darf der zunächst Verpflichtete unversteuerte Schlussnoten nicht ausstellen noch aus der Hand geben. Dies schließt aber nicht aus, dass der Commissionär eine vorläufige briefliche Notiz bezw. eine Bestätigung des Telegrammas an den Clienten der gestempelten Schlussnote vorausgehen lässt, ähnlich wie den Maklern bereits gestattet wurde, neben der versteuerten Schlussnote den Contrahenten eine Berechnung der Courlage zu übergeben.

5) Die Vorschrift des § 10 Abs. 3, dass der Vermittler die Absehung der Schlussnote und den Stempelbetrag in seinen Geschäftsbüchern zu vermerken hat, nöthigt denselben nicht, dafür ein besonderes Buch einzurichten. Auf den Commissionär erstreckt sich diese, lediglich für den Vermittler gegebene Vorschrift überhaupt nicht.

6) Die Ermächtigung, einlaufende Schlussnoten getrennt von der zurückzubehaltenden Hälfte der selbst ausgestellten Schlussnoten aufzubewahren, beruht auf einer Verfügung des Finanzministers, welcher auch gestattet, dass in verschiedenen, von einander getrennten Abtheilungen ein und desselben Geschäfts jede für sich die Schlussnoten mit fortlaufender Nummerierung aufbewahrt, vorausgesetzt immer, dass durch Zufügung eines Zeichens für jede Abtheilung, z. B. eines Buchstabens, dies erkenntlich gemacht wird.

7) Anschaffungs-Geschäfte in gekündigten oder verloosten Werthpapieren sind nicht als abgabepflichtig anzusehen. 8) Wenn die Erfüllung eines abgabepflichtigen Geschäfts über Werthpapiere interimistisch durch einen Gutschein erfolgt, so ist der Austausch des Gutscheins gegen die Stücke selbst abgabefrei.

9) Der Tausch verschiedener Appoints ein und derselben Gattung von Werthpapieren (z. B. zwölf Tausender gegen vier Fünfhunderter) ist, wenn ohne Entgelt geschehen, kein Anschaffungs-Geschäft und deshalb abgabefrei.

10) Der Charakter eines Geschäfts als (einfach zu stempelndes) Tauschgeschäft wird nicht dadurch alterirt, dass die Differenz baar ausgeglichen wird, auch wenn es sich um Werthpapiere verschiedener Gattung handelt. Der Umtausch beispielsweise von M. 10 000 Bayern in M. 10 000 Württemberger ist sonach nur einfach zu versteuern.

11) Die Prolongation (Verschieben der Erfüllung zwischen denselben Contrahenten) ist nach § 7, Abs. 2, bei Aenderung der Bestimmungen einfach stempelpflichtig. Das Kostgeschäft, wie dasselbe in Frankfurt betrieben wird (bisher unzutreffend ebenfalls Prolongation genannt) ist ebenfalls nur einfach zu versteuern.

12) Bei Prolongationen wie im Kostgeschäft ist die Aenderung des Compensations-Courses nicht als Aenderung der Vertragsbestimmungen anzusehen.

13) Auf die Frage, ob der geschäftliche Verkehr zwischen zwei Firmen abgabepflichtig sei, deren Eigentümer thatsächlich identisch sind, obwohl die beiden Niederlassungen verschieden firmiren, erwiderte Herr Reg.-Rath Bacher, dass die Steuerbehörde allerdings in zwei verschiedenen lautenden Firmen nicht ein und dasselbe Rechtssubject, sondern zwei selbstständige Contrahenten erblicken müsse. Contrahirt die eine dieser beiden Firmen im Namen der andern, so liegt selbstverständlich nur einmaliger Abschluss vor.

* Die Nationalbank in Kopenhagen erhöht vom 3. October cr. ab den Wechseldiscount und den Lombardzinsfuß auf 4 bis 4 1/2 pCt.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 2. Oct., Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 36. —. Credit mobilier —. Spanier neue 57 3/8. Banque ottomane 497. —. Credit foncier 1312. —. Egypter 324. Suez-Actien 2008. —. Banque de Paris 638. Banque d'escompte 445. Wechsel auf London 25, 21 1/2. Foncier egyptien —. 5% priv. türk. Oblig. 350. —.

Paris, 2. Octbr., Abends. [Boulevard.] 3% Rente 80, 47. Neueste Anleihe 1872 —. Italiener 94, 52. Türken 1865 13, 95. Türkenloose —. Spanier (neue) 57, 31. Neue Egypter 324. —. Banque ottomane 498. —. Staatsbahn —. Tabak —. Träge.

London, 2. Oct., Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier 56 1/8. 6% unif. Egypter 64 1/8. Ottomanbank 10. Suez-Actien 79 3/4.

London, 2. Oct. Aus der Bank flossen heute 62 000 Pfd. Sterl.

Frankfurt a. M., 2. Oct., Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 337. Pariser Wechsel 80, 60. Wiener Wechsel 161, 30. Reichsanleihe 104 1/2. Köln-Mindener Präm.-Anleihe 125. Oest. Silberrente 66 3/8. Papierrente 66. 5% Papierrente —. 4% Goldrente 88 1/4. 1860er Loose 115 1/4. 1864er Loose —. Ung. 4% Goldrente 78 1/8. Ungar. Staatsloose 218. —. Italiener 93 3/4. 1880er Russen 79 3/8. II. Orient-Anleihe 58 7/8. III. Orient-Anl. 58 3/8. Spanier ext. 56 3/8. Egypter 63 3/8. Neue Türken 14 1/8. Böhmische Westbahn 226 3/8. Central-Pacific 110 1/4. Franzosen 229 1/4. Galizier 183 1/4. Gotthardbahn 103 1/2. Hessische Ludwigsbahn 100 1/2. Lombarden 108 1/4. Lübeck-Büchener 164 1/2. Nordwestb. 133 3/4. Credit-Actien 226 3/8. Darmstädter Bank 135 1/4. Meiningen Bank 90 3/8. Reichsbank 141. Wiener Bankverein 81 1/4. Still.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien 226 3/8. Franzosen 229. Galizier 183 3/8. Lombarden 108 1/4. Gotthardbahn —. Egypter —.

Frankfurt a. M., 2. Oct., Abends 5 Uhr 50 Min. [Effecten-Societät.] Credit-Actien 226 3/8. Franzosen —. Lombarden —. Galizier 183 1/4. Egypter —. 4% Ungar. Goldrente 78 1/8. 1880er Russen —. Gotthardbahn 103 1/2. Disconto-Commandit —. Mecklenburger —. Darmstädter Bank —. Still.

Frankfurt a. M., 2. Oct., Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 226 3/8. Franzosen 228 7/8. Lombarden —. Galizier 183 1/4. Egypter 63 1/8. 4% Ungar. Goldrente 78 1/8. Gotthardbahn 103 1/2. 80er Russen —. Mecklenburger —. Disconto-Commandit —. 5% Serb. Rente —. Still.

Hamburg, 2. Oct., Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols 103 3/4. Silberrente 66 5/8. Oesterr. Goldrente 88 1/2. Ungar. Goldrente 78 1/8. 60er Loose 116. Italienische Rente 94 1/4. Credit-Actien 226 1/4. Franzosen 571 1/2. Lombarden 270. 1877er Russen 95 1/2. 1880er Russen 78 1/4. 1883er Russen 105 1/2. 1884er Russen 89 1/4. II. Orient-Anleihe 57 1/8. III. Orient-Anleihe 56 3/4. Laurahütte 88. Nordd. Bank 139 3/4. Commerzbank 118. Marienburg-Mlawka 66 1/2. Ostpreussische Südbahn 98 3/4. Lübeck-Büchener 164 1/2. Gotthardbahn 103 1/4. Disconto 3 1/2. Still.

Leipziger Discontobank 98.

Gold in Barren 27, 86 Br., 27, 82 Gd.

Silber in Barren per Kilogramm 141, 15 Br., 140, 65 Gd.

Wechselnotirungen: London lang 20, 28 Br., 20, 23 Gd., London kurz 20, 35 3/4 Br., 20, 30 1/2 Gd., London Sicht 20, 37 Br., 20, 34 Gd., Amsterdam 167, 35 Br., 166, 95 Gd., Wien 160, 50 Br., 158, 50 Gd., Paris 80, 25 Br., 79, 95 Gd., Petersburg 196, 50 Br., 194, 50 Gd., New-York kurz 421 Br., 415 Gd., do. 60 Tage Sicht 417 Br., 411 Gd.

Hamburg, 2. Oct., Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco fest, holsteinischer loco 150—155. Roggen loco ruhig, mecklenburger loco 140—148, russischer loco ruhig, 103—106. Hafer behauptet, Gerste still. Rüböl ruhig, loco 47, per November —. Spiritus still, per Octbr.-Novbr. 30 1/4 Br., per Novbr.-Dechr. 30 1/4 Br., per Dec.-Januar 30 1/4 Br., per April-Mai 30 1/4 Br. Kaffee ruhig, Umsatz 3000 Sack. Petroleum fest, Standard white loco 7, 75 Br., 7, 70 Gd., pr. Octbr. 7, 65 Gd., pr. November-December 7, 75 Gd. Wetter: Schön.

Rosen, 2. Octbr. Spiritus loco ohne Fass 38, 30, per Octbr. 38, 40, per November-December 38, 10, per April-Mai 40, 00. Gekündigt — Liter. Höher.

Liverpool, 2. Octbr., Nachm. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 10 000 Ballen. Fest.

Liverpool, 2. Octbr., Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 10 000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Fest. Middl. amerikanische Lieferung: October-November 5 23/64 Verkäuferpreis, November-December 5 11/64 Käuferpreis, Februar-März 5 7/64 d. do.

Liverpool, 2. Oct., Nachm. [Baumwollen-Wochenbericht.] Wochenumsatz 65 000 Ballen, desgl. von amerikanischen 45 000, desgl. für Speculation 4000, desgl. für Export 3000, desgl. für wirlk. Cons. 58 000, desgl. unmittelbar ex Schiff 2000, wirklicher Export 5000, Import der Woche 9000, davon amerikanische 8000, Vorrath 430 000, davon amerikanische 279 000, schwimmend nach Grossbritannien 57 000, davon amerikanische 47 000 Ballen.

Manchester, 2. Octbr., Nachm., 12r Water Taylor 7, 30r Water Taylor 8 3/8, 20r Water Leigh 8, 30r Water Clayton 8 5/8, 32r Mook Brooke 8 3/4, 40r Mule Mayall 8 3/4, 40r Medio Wilkinson 9 3/4, 32r Warp-cops Lees 8 3/8, 36r Warp-cops Rowland 8 3/4, 40r Double Weston 9 1/8, 60r Double courante Qualität 11 1/4, 32" 116 yds 16 x 16 grey Printers aus 32r/46r 171. Stramm.

Petersburg, 2. Octbr., Nachm. 5 Uhr. [Schluss-Course.] Cours vom 2. 29. Russ. 6% Goldrente. 175 1/2 175 Wechsel London 3 M. 239 1/8 235/8 do. Hamburg 3 M. 200 3/4 201 do. Amsterdam 3 M. 119 1/4 119 3/8 do. Paris 3 M. 248 3/4 249 1/8 Grosse Russ. Eisenb. 240 1/2 240 3/4 1/2-Imperialis. 8 36 8 37 Kursk-Kiew-Actien . 324 324 1/4 Russ. 1864er Pr.-Anl.* 219 3/4 219 1/2 Petersb. Discontobk. 570 568 do. 1866er Pr.-Anl.* 207 1/2 207 1/4 Warsch. Discontobk. 315 315 do. 1873er Anleihe 147 1/2 147 Russ. Bank für ausw. Handel 313 313 do. II. Orient-Anl. 96 3/8 97 Privatdiscont. 5 1/4 5 1/8 9/10 * Gestempelt.

Petersburg, 2. Oct., Nachmittags 5 Uhr. [Productenmarkt.] Talg loco 47, 50, per August —. Weizen loco 11, 25. Roggen loco 7, 60. Hafer loco 4, 80. Hanf loco 44, 50. Leinsaat loco 15, 25. — Wetter: Kalt.

Newyork, 2. Oct., Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 94 7/8. Wechsel auf London 4, 83 3/4. Cable transfers 4, 85 3/4. Wechsel auf Paris 5, 217 1/8. 4% fundirte Anleihe 1877 122 5/8. Erie-Bahn 16 3/4. Newyork-Centralbahn 98 3/8. Chicago-North Western-Bahn 99. Central-Pacific-Bahn 113 1/4. Baumwolle in Newyork 10 1/4. Baumwolle in New-Orleans 9 5/8. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Newyork 8 3/8. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 8 1/4. Rohes Petroleum 7 1/4. Pipe line Certificats 100 3/8. Mehl 3, 65. Rother Winterweizen loco 97 1/4. Weizen per Octbr. 96 3/8, per Novbr. 98, per Dechr. 99 3/8. Mais (old mixed) 48 3/4. Zucker (Fair refining Muscovados) 5, 30. Kaffee Rio 8, 40. Schmalz (Marke Wilcox) 6, 55. do. Fairbanks 6, 50. do. Rothe u. Brothers 6, 55. Speck (short clear) 6 1/4. Getreidefracht 4.

Pest, 2. Oct., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco besser, per Herbst 7, 49 Gd., 7, 50 Br., per Frühjahr 8, 11 Gd., 8, 13 Br. Hafer per Frühjahr 6, 46 Gd., 6, 48 Br. Mais per Mai-Juni 5, 49 Gd., 5, 51 Br. — Wetter: Trübe.

Paris, 2. Oct., Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] (Schlussbericht.) Weizen behauptet, per October 22, 00, per November 22, 25, per November-Februar 22, 75, per Januar-April 23, 30. Mehl 12 Marques, ruhig, per October 48, 60, per November 49, 00, per November-Februar 49, 60, per Januar-April 50, 60. Rüböl behauptet, per October 62, 75, per November 63, 50, per November-December 64, 00, per Januar-April 65, 25. Spiritus ruhig, per October 47, 75, per November 48, 00, per November-December 48, 25, per Januar-April 49, 75.

Paris, 2. Oct., Nachm. [Productenmarkt.] (Schlussbericht.) Weizen behauptet, per October 22, 00, per November 22, 25, per November-Februar 22, 75, per Januar-April 23, 30. Roggen ruhig, per October 14, 40, per Januar-April 15, 25. Mehl 12 Marques, träge, per October 48, 60, per November 49, 00, per November-Februar 49, 60, per Januar-April 50, 60. Rüböl träge, per October 62, 50, per November 63, 50, per November-December 63, 75, per Januar-April 65, 50. Spiritus ruhig, per October 47, 50, per November 48, 00, per November-December 48, 25, per Januar-April 49, 75. — Wetter: Schön.

Paris, 2. Octbr., Nachm. Rohzucker 88° ruhig, loco 44, 00.

bis 44, 25. Weisser Zucker matt, Nr. 3 per 100 Kilogr. per October 51, 25, per November 51, 25, October-Januar 51, 25, per Januar-April 51, 75.

London, 2. Octbr., Nachm. Havannazucker Nr. 12 16 nominell. Rüben-Rohzucker (alte Ernte) 14 3/4, (neue Ernte) 15 1/4.

Amsterdam, 2. Octbr., Nachmittags. Bancaninn 55 1/2.

Antwerpen, 2. Octbr., Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 18 3/4 bez. u. Br., per November 19 Br., per December 19 1/4 Br., per Januar-April 19 3/4 Br. Fest.

Antwerpen, 2. Octbr., Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen steigend. Roggen behauptet. Hafer fest. Gerste unverändert.

Bremen, 2. Octbr. Petroleum. (Schlussbericht.) Ruhig. Standard white loco 7, 45 bez.

Ausweise.

* **Nordwestbahn.** Die Einnahmen der Nordwestbahn betrugen in der Woche vom 24. bis 30. September 164 840 Fl., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres weniger 9572 Fl.

* **Elbthalbahn.** Die Einnahmen der Elbthalbahn betrugen in der Woche vom 24. bis 30. September 100 513 Fl., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres weniger 19 674 Fl.

Verloosungen.

* **Serienziehung der Lübecker 50 Thlr.-Loose.** 46 59 66 111 166 199 211 316 359 465 470 531 609 679 825 871 1049 1189 1251 1300 1307 1348 1436 1644 1677 1728 1826 1906 1984 1997 2065 2078 2086 2169 2252 2267 2269 2393 2403 2469 2540 2577 2616 2803 2996 3046 3074 3119 3169 3265 3279 3289 3290 3302 3356 3378 3481.

Marktblische.

Hamburg, 2. Octbr. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: October 30 3/4 Br., 30 1/2 Gd., October-November 30 1/2 Br., 30 1/4 Gd., Nov.-Decbr. 30 1/4 Br., 30 1/8 Gd., April-Mai 30 1/4 Br., 30 1/8 Gd., Novbr.-Mai — Br., — Gd. — Tendenz: Unverändert.

Berlin, 2. October. [Producten-Bericht.] Am heutigen Getreidemarkt haben namentlich die Terminpreise für Roggen weitere wesentliche Fortschritte in der Besserung gemacht, aber auch in den Preisen für Weizen und Hafer auf Lieferung ist eine abermalige Besserung eingetreten. Loco-Waare, im Allgemeinen etwas höher gehalten, fand nur mässig Absatz. Gek. Weizen 59 000, Roggen 90 000 Ctr. — Roggenmehl brachte wesentlich bessere Preise. Gek. 1000 Sack. — Rübölpreise zeigten feste Haltung. Gek. 2000 Ctr. — Spiritus hat keine wesentliche Aenderung der Preise erfahren. Gek. 180 000 Liter.

Weizen loco 148—172 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, feiner weisser 165 M. ab Bahn bez., October 156—157 M. bez., Octbr.-Novbr. 156—157 Mark bez., November-December 158—158 1/2 M. bez., April-Mai 163 1/4—169 M. bez., Mai-Juni — M. bez. — Roggen loco 132 bis 140 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel inländischer 134 1/2—135 1/2 M. ab Bahn bez., feiner do. 138 M. ab Bahn bez., Octbr. 134 1/2 bis 134 1/4—135 1/2 M. bez., Oct.-Nov. 134 1/2—134 1/4 M. bez., Novbr.-Decbr. 137 1/4—137 1/2—139 M. bez., April-Mai 145—144 1/4—146 M. bez., Mai-Juni 146—147 M. bez. — Mais loco 114—119 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, October 112 1/2 M., October-November 112 1/2 Mark, November-December 112 M., April-Mai 112 M. bez. — Gerste loco 114 bis 170 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 125 bis 160 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, ost- und westpreussischer 129—144 M. bez., pommerscher und uckermärkischer 132 bis 145 M. bez., schlesischer und böhmischer 132—145 M. bez., feiner

schlesischer und böhmischer 146—155 Mark bez., russischer 128—132 Mark ab Bahn bez., October-November 126—126 1/2 M. bez., November-December 128—128 1/2 M. bez., April-Mai 136—136 1/4 M. bez. — Erbsen, Koochwaere 152—205 M. pro 1000 Kilo, Futterwaare 135—150 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 22 7/5 bis 20 7/5 Mark bez., Nr. 0: 20 7/5—20 00 M. bez., Roggenmehl Nr. 0: 19 7/5—18 50 Mark bez., Nr. 0 und 1: 18 25—17 25 Mark, October 18 00 bis 18 30 M. bez., October-November 18 00—18 30 M. bez., November-December 18 40—18 70 Mark bez., December-Januar 18 70—19 00 M. bez., April-Mai 19 30—19 60 M. bez. — Rüböl loco ohne Fass 44 6 M. bez., October 45 M. bez., October-Novbr. 45 M. bez., Novbr.-December 45 5 Mark bez., April-Mai 47 7 M. bez., Mai-Juni 48 Mark bez. — Leinöl loco 52 M. bez. — Petroleum loco — M. bez., October 23 4 M. bez. Spiritus loco ohne Fass 40 1/4—40 Mark bez., October, October-Novbr. und November-December 40—39 7/4—40 M. bez., April-Mai 41 6—41 4 bis 41 6 M. bez., Mai-Juni 41 8—41 6—41 8 M. bez.

Kartoffelmehl October-November und November-December 16 75 M. bez., April-Mai 16 50 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene, October-November und November-December 16 75 M. bez., April-Mai 16 50 M. bez., feuchte October-November und November-December 8 40 Mark bez.

Die heutigen Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Weizen auf 156 Mark per 1000 Kilo, für Roggen auf 135 M. per 1000 Kilo, für Roggenmehl auf 18 20 M. per 100 Kilo, für Rüböl auf 45 M. per 100 Kilo, für Spiritus auf 39 9 M. per 100 Ltr. Proc.

Berlin, 2. Octbr. [Städtischer Centralviehhof.] Amtlicher Bericht der Direction. Am heutigen kleinen Freitagmarkt standen zum Verkauf: 345 Rinder, 634 Schweine, 809 Kälber, 826 Hammel. An Rindern wurden ca. 250 Stück zu vorigen Montagpreisen umgesetzt, der Schweinemarkt wurde leicht und bei ruhigem Handel zu unveränderten Preisen des letzten Marktes geräumt. (Ia Qualität und Russen fehlten). Der Kälberhandel verlief ziemlich glatt ebenfalls zu Preisen des vorigen Montags, Ia 44—50, beste Mittelwaare bis 53, Ia 34—43 Pf. pro Pfund Fleischgewicht. Ganz junge, sogenannte „nasse“ Kälber waren fast unverkäuflich; wie man hörte, wegen des mit dem gestrigen Tage eingetretenen Verbots des Aufblasens. — Hammel, nur Ueberständler, vom letzten Montag, blieben ohne Umsatz.

Magdeburg, 2. October. [Zuckerbericht.] Rohzucker. Nachdem gegen Ende voriger Woche ein ansehnlicher Preisrückgang stattgefunden, trat eine etwas lebhaftere Frage zu Tage, die es möglich machte, trotz reichlichem Angebot für gute, marktmässige Waare, sowohl für Raffinerie- als Exportzwecke etwas höhere Preise zu bedingen, und grössere Transactionen, als in den letzten Wochen perfect werden zu lassen. In den jüngsten Tagen verminderte sich jedoch in Folge schwächerer Markt-Tendenzen des Auslandes die Kaufkraft am hiesigen Platz zusehends und das Angebot unverändert ein sehr ansehnliches blieb, war die kleine Preisbesserung nicht zu halten und schliesst der Markt durchschnittlich zu etwas niedrigeren Preisnotizen, als in der Vorwoche, wonach sich aber etwas mehr Vertrauen für den Artikel einstellte. Umsatz 184 000 Ctr.

Raffinirte Zucker. Das Geschäft in raffinierten Zuckern war auch im Laufe dieser Woche kein lebhaftes, die Tendenz des Marktes blieb anhaltend eine sehr ruhige und zeigten sich Käufer zu neuen Abschlüssen wenig geneigt. Für die loco verkauften Zuckern waren daher nur nachstehend verzeichnete, ca. 25—50 Pf. niedrigere Preise zu bedingen.

Melasse: bessere Qualität, zur Entzuckerung geeignet, 42—43° Bé. excl. Tonne, 3 50—3 90 M., geringere do. nur zu Brennereizwecken passend, 42—43° Bé excl. To., 2 50—3 00 M., ab Stationen: Granulated-

zucker incl. —, M., Krystallzucker, I., incl. über 98% 29 00 M., do. II., do. über 98% 28 30 M., Kornzucker, excl. von 96% 24 10—24 80 M., do. 95% —, M., do. 88% Rendement 23 10—23 50 Mark, Nachprodukte excl. 75% Rendement 19 50—20 60 M. Bei Posten aus erster Hand, Raffinade ff. excl. Fass —, M., do. f. do. 31 75 M., Melis ff. do. —, M., do. mittel do. —, M., do. ordinar do. —, M., Würfelzucker I. incl. Kiste —, M., do. II. do. —, M., gem. Raffinade I. incl. Fass 32 00 M., do. II. do. 29 50—30 25 Mark, gem. Melis I. incl. Fass 28 50 M., do. II. do. —, Mark, Farin incl. Fass —, M., Alles per 50 Klgr.

Breslau, 3. Octbr., 9 1/2 Uhr Vorm. Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei mässigem Angebote Preise unverändert.

Weizen zu notirten Preisen gut verkäuflich, per 100 Kilogr. weisser 14 30—15 00—15 40 Mark, gelber 13 50—14 60—15 10 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen in fester Haltung, per 100 Kilogramm 12 80—13 20 bis 13 60 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste feine Qualitäten preishaltend, per 100 Kilogramm 11 80 bis 12 50 Mark, weisse 13 50—14 00 Mark.

Hafer ohne Aenderung, per 100 Kilogramm 12 40—12 80—13 30 Mk. Mais unverändert, per 100 Kgr. 12 00—12 50—13 50 Mk.

Erbsen ohne Frage, per 100 Kilogr. 12 80—13 80—15 80 Mark. Victoria 13 00—14 00—16 50 Mark.

Bohnen ohne Frage, per 100 Kgr. 17 00—17 50—18 50 Mark. Lupinen ohne Aenderung, per 100 Kgr. gelbe 7 80—8 50—9 00 M., blaue 7 20—8 20—8 50 Mark.

Wicken schwacher Umsatz, per 100 Kilogr. 11 50—12 00—12 50 M. Oelsaaten schwacher Umsatz.

Schlaglein preishaltend.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Schlag-Leinsaat... 19 50 22 — 24 50

Winterraps... 18 50 19 50 20 30

Winterrüben... 18 50 19 50 19 80

Sommerrüben... 19 — 20 — 22 —

Leindotter... 18 — 19 — 21 —

Rapskuchen unverändert, per 50 Kilogr. 6 20—6 40 Mark, fremde 5 80—6 00 Mark.

Leinkuchen ruhig, per 50 Kilogr. 9 10 — 9 30 Mark, fremde 8 10—8 80 Mark.

Mehl ohne Aenderung, per 100 Klgr. Weizen fein 21 50—22 00 Mk., Roggen-Hausbacken 20 00—21 00 Mark, Roggen-Futtermehl 9 50 bis 10 00 Mark, Weizenkleie 8 25—8 75 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 2 60—3 10 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 18 00—21 00 Mark.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Oct. 2, 3.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 13° 1	+ 9° 0	+ 6° 3
Luftdruck bei 0° (mm)	750,6	752,8	752,2
Dunstdruck (mm)	6,0	6,5	6,1
Dunststättigung (pCt.)	53	76	86
Wind	W. 3.	SW. 2.	SW. 1.
Wetter	z. heiter.	heiter.	heiter.

Breslau. Wasserstand.

2 Oct. O.-P. 5 m 36 cm. M.-P. 4 m 20 cm. U.-P. 1 m 16 cm.

3. Oct. O.-P. 5 m 20 cm. M.-P. 4 m 36 cm. U.-P. 1 m 50 cm.

Courszettel der Berliner Börse vom 2. October 1885.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours	1.
20 Fres.-Stücke	16,16 bzG	16,16 G
Imperialen	16,69 G	16,69 G
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,345 G	20,345 G
Oesterr. Noten 100 Fl.	161,40 bz	161,40 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlös. Berlin) ..	161,25	161,25
Russ. Noten 100 R.	199,35 bz	199,35 bz
Russ. Zolcoupons	320,60 bzG	320,10 bz

Deutsche Fonds.

Zf.	Zins-Term.	Cours	1.
Deutsche Reichs-Anleihe.	4 1/2	104,70 bz	104,80 bzG
Preuss. cons. Staats-Anleihe ..	4 1/2	103,60 bz	103,70 bzG
do. do.	4 1/2	101,60 bz	101,60 bz
do. Staats-Schuldens.	3 1/2	99,90 bz	99,90 G
Berl. Stadt-Oblig. 1876 u. 78 ..	4 1/2	102,20 bzG	102,20 bzG
do. do.	4 1/2	101,70 G	101,90 bzG
Breslauer Stadt-Anleihe.	4 1/2	101,90 bz	101,90 bzG
Landesbank Centr.-Pfundb.	4 1/2	99,20 bz	99,20 bz
Kur- u. Neumark. Pfandbr.	4 1/2	101,00 B	101,00 B
Pommersche Pfandbriefe	4 1/2	101,90 B	101,90 B
Schlesische Pfandbriefe	4 1/2	101,00 B	101,00 B
Schles. altländische Pf.	4 1/2	101,00 B	101,00 B
do. do. Lit. A.	4 1/2	101,00 B	100,90 bzG
do. neue C. II.	4 1/2	97,75 bz	97,60 G
Hamburger Rente von 1878 ..	4 1/2	87,20 G	87,25 B
Schlesische Rente von 1876 ..	4 1/2	87,20 G	87,25 B

Deutsche Hypotheken-Certifikate.

Rückzahlbar parti. Ausnahmen angegeben.			
D. Grundr.-Bank. IV. rz. 110/5 ..	4 1/2	92,10 bz	91,60 G
do. do. IV. rz. 110/5 ..	4 1/2	92,00 bz	91,50 G
do. do. V. rz. 100/4 ..	4 1/2	86,00 bz	86,00 bzG
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	4 1/2	104,75 G	104,75 G
do. do.	4 1/2	100,75 bz	100,75 G
do. do.	4 1/2	99,90 bz	99,90 bzG
Hamb. Hyp.-Pfundb. rz. 100/4 ..	4 1/2	99,25 G	99,25 G
H. Henckelsche rz. 105/4 ..	4 1/2	99,30 bz	99,30 bzG
Meininger Hypoth.-Pfundb.	4 1/2	100,00 G	100,00 G
Nrd. Grundr.-Hyp.-Pfundb.	4 1/2	100,00 G	100,00 G
Pomm. Hyp.-Pfundb. I. rz. 120/5 ..	4 1/2	106,70 bzG	106,10 B
do. II. rz. 110/5 ..	4 1/2	102,80 bzG	102,30 bzG
do. III. rz. 110/5 ..	4 1/2	99,40 bzG	99,25 bzG
do. IV. rz. 110/5 ..	4 1/2	100,00 G	100,00 G
Fr. Bod.-Cr.-Hyp. I. rz. 110/5 ..	4 1/2	110,30 bzG	110,25 G
do. do. II. rz. 110/5 ..	4 1/2	105,50 bzG	105,50 G
do. do. V. rz. 110/5 ..	4 1/2	111,20 bzG	111,25 bzG
do. do. VI. rz. 110/5 ..	4 1/2	111,00 bzG	111,25 bzG
do. do. VII. rz. 110/5 ..	4 1/2	111,00 bzG	111,25 bzG
Fr. Centr.-Cr.-Pfundb. rz. 110/5 ..	4 1/2	116,20 G	116,20 G
do. do. rz. 110/5 ..	4 1/2	111,75 G	111,75 G
do. do. rz. 110/5 ..	4 1/2	103,60 G	103,50 bzG
Fr. Hypoth.-Actien-Bz. rz. 120/4 ..	4 1/2	110,50 G	110,50 G
do. do. IV. rz. 100/5 ..	4 1/2	100,50 G	100,50 G
do. do. VI. rz. 110/5 ..	4 1/2	109,50 bzG	109,00 bzG
do. do. VII. rz. 100/4 ..	4 1/2	101,50 bzG	101,50 bzG
do. do. VIII. rz. 100/4 ..	4 1/2	100,00 bzG	100,00 bzG
Fr. Hyp.-Vers.-Act.-G. rz. 110/5 ..	4 1/2	101,80 bzG	101,90 B
do. do. rz. 110/5 ..	4 1/2	99,90 bzG	99,90 bzG
Schles. Bod.-Cred.-Pfundb.	4 1/2	102,50 G	102,50 G
do. do. rz. 110/4 ..	4 1/2	107,75 G	107,80 G
do. do. rz. 100/4 ..	4 1/2	99,80 G	100,00 bzB

Ausländische Fonds.

Italienische Rente	5 1/2	94,20 bzB	93,90 G
Oesterr. Goldrente	4 1/2	88,25 bz	88,25 bzB
do. Papierrente	4 1/2	65,50 bz	65,75 bz
do. Silberrente	4 1/2	66,40 bz	66,50 bzB
Poln. Pfandbriefe	5 1/2	60,40 bzB	60,40 bzB
do. Liquidat.-Pfundb.	4 1/2	55,50 bzB	55,10 G
Rumänische Staats-Anl.	5 1/2	102,50 B	102,50 bzB
do. Anl. v. 1880 ..	5 1/2	91,75 bz	91,75 bz
do. amortis. Rente ..	5 1/2	99,75 bz	99,50 G
do. Eisenb.-Oblig.	5 1/2	86,00 bz	85,75 bzG
Russ.-Engl. Anl. v. 1872 ..	5 1/2	98,00 bz	97,50 G
do. do. v. 1875 ..	5 1/2	98,00 bz	97,50 G
Russ. Anl. v. 1877 (L. St. 500) ..	5 1/2	79,90 bzB	79,75 bzB
do. do. v. 1880 (Rbl. 125) ..	5 1/2	108,40 bz	108,40 B
do. do. v. 1883 ..	5 1/2	94,25 bz	94,00 bzB
do. Orient-Anl. I.	5 1/2	69,25 bzG	69,00 G
do. do. II.	5 1/2	68,90 bz	68,90 G
do. Nicolai-Oblig.	5 1/2	84,30 bz	84,30 G
do. Stieglitz 6 Anl.	5 1/2	87,80 bz	87,75 bzB
do. Bodener-Pf.	5 1/2	90,30 bz	90,10 G
do. Centr.-Pf. Ser. I.	5 1/2	94,80 bz	94,25 G
Russ.-Poln. Schatz.-Oblig.	5 1/2	90,20 bz	90,25 bzB
Schwed. Hypoth.-Pf. 1878 ..	4 1/2	102,00 G	102,20 G
Türk. Anl. v. 1865 in L. St. fr.	5 1/2	—	—
Türkische Tabaks-Actien ..	—	—	—
Ungar. Goldrente	4 1/2	78,50 bzB	78,50 B
do. do.	4 1/2	79,50 bz	79,50 B
do. Gold-Invest.-Anl.	5 1/2	—	100,40 bz
do. Papierrente	5 1/2	72,90 B	73,06 B
do. St.-Eisenb.-Anl.	5 1/2	100,25 B	100,40 bz
Serb. amort. Rente	5 1/2	77,70 bz	77,75 B

Loose.

	Zf.	Zins-Term.	Cours	
			vom 2.	vom 1.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	$\frac{1}{2}$ $\frac{1}{8}$	131,00 B	131,00 B
Bad. 35 Fl.-Loose	—	—	—	—
Bayer. Prämien-Anleihe	4	$\frac{1}{2}$	131,50 G	131,50 G
100 Barletta Lire-Loose	4	fr.	32,50 B	32,25 bz
Braunsch. 20 Thlr.-Loose	—	—	94,20 bz	94,00 G
Bukarester Loose	—	—	34,00 B	34,00 B
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	$\frac{3}{2}$	$\frac{1}{2}$ $\frac{1}{10}$	125,00 B	124,60 bz G
Dessauer St.-Präm.-Anl.	$\frac{3}{2}$	$\frac{1}{2}$	123,75 bz	—
Finl. 10 Thlr.-Loose	—	—	47,50 B	—
Goth. Grundr.-Präm.-Pfdb.	$\frac{5}{2}$	$\frac{1}{2}$	98,00 bz G	97,75 bz
do. do. do. II.	$\frac{5}{2}$	$\frac{1}{2}$	96,50 bz G	96,10 bz
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	$\frac{1}{8}$	—	—
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	290,00 G	299,00 ebs G
Lübecker 50 Thlr.-Loose	$\frac{3}{2}$	$\frac{1}{2}$	180,50 bz	Ziehung.
Meininger Prämien-Pfandbr.	4	$\frac{1}{2}$	116,50 G	116,25 G
do. 7 Fl.-Loose	—	—	23,13 bz	22,85 G
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	14,90 bz	14,90 bz
Oesterr. (Credit) v. 1858	—	—	301,50 bz	—
do. Loose v. 1860	5	$\frac{1}{2}$ $\frac{1}{11}$	—	—
do. do. v. 1864	5	—	—	—
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	$\frac{1}{2}$	151,25 G	150,25 bz G
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	$\frac{3}{2}$	$\frac{1}{2}$	135,50 G	135,50 bz G
Raab-Gratzer	4	$\frac{1}{2}$ $\frac{1}{10}$	95,00 B	94,50 B
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	$\frac{1}{2}$ $\frac{1}{10}$	—	137,00 G
do. v. 1866	5	$\frac{1}{2}$ $\frac{1}{8}$	130 50 bz	130,00 bz
Türkische 400 Frcs.-Loose	fr.	—	33,00 G	33,75 bznd.
Ungarische Loose	—	—	218,40 B	213,30 B